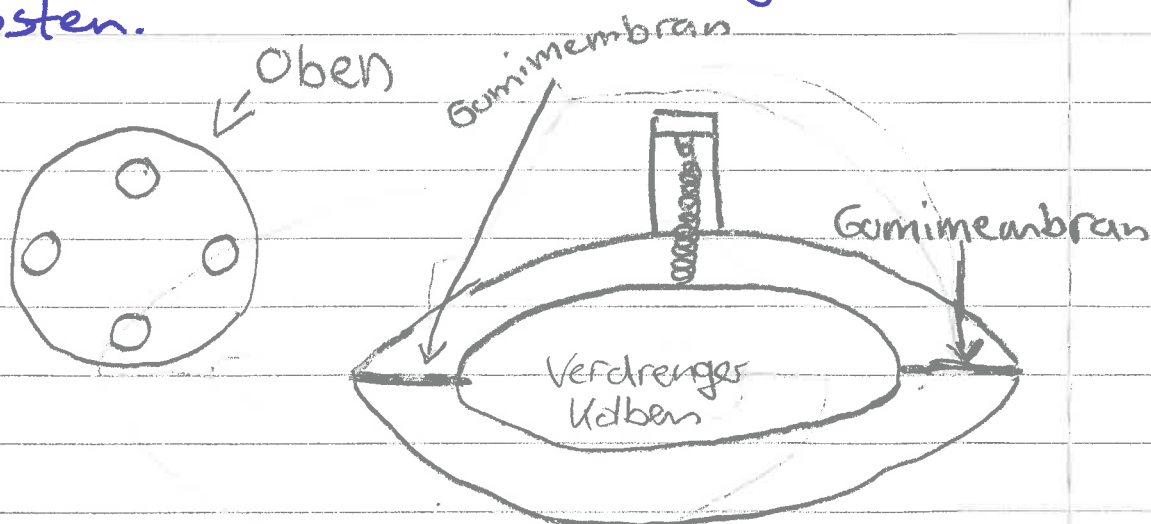


~~Wir~~ Mir hat es viel Spaß gemacht an dem Verdrengerkolben zu arbeiten. Wir haben ihn in der Schule mit PU Lack angestrichen und mit PUSch-
aum ausgeschäumt. Wieder im Institut haben wir einen alten LKW Reifenschlauch aufgeschnitten und haben ihn um den Verdrengerkolben mit einem Stahl band fest geschnürt ^{und} als Gummimembran benutzt. Aber die Luft musste ja noch ~~hin~~ ^{fließen} und her zwischen den beiden Kolben, also haben wir 4 Löcher in den Verdrenger Kolben mit einer Lochkreißäge rein gesägt. Den Verdrenger Kolben haben wir auch hoch an einer Feder aufgehängt für die wir auch noch eine komplizierte Halterung auf dem Parabolspiegel bauen mussten.

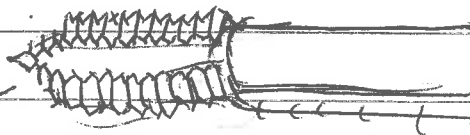


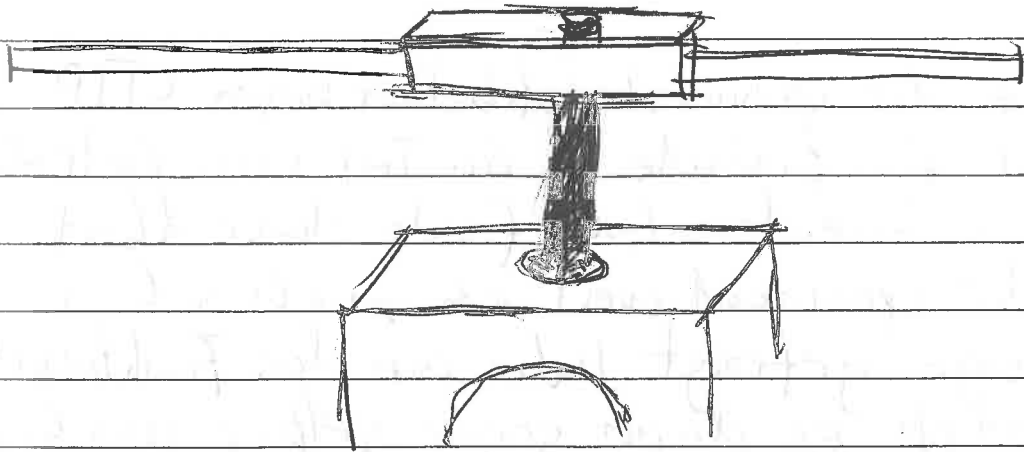
Jacob Said Bohrens

Das Stirling-Projekt

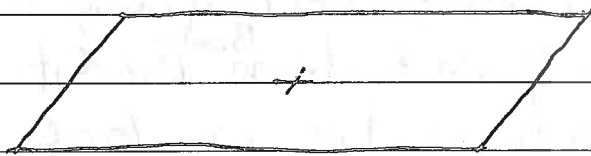
Eine der spannendsten Arbeiten beim STIP war ein Gewinde in ein Teil vom Getriebe zu schneiden. Ich finde diese Arbeit sehr spannend weil ich mich schon lange gefragt habe wie das funktioniert und ich es dann sogar selber machen durfte. Als erstes habe ich ausgemessen wo das Gewinde loch gebort werden soll. An der Stelle habe ich dann mit einem Körner eine Vertiefung eingearbeitet damit ich mit dem ^{Bohrer} nicht wegrutsche. Ich habe als erstes ein Loch mit einem kleinen Metallbohrer gebohrt. Anschließend mit einem größeren und zum Schluss mit der Größe wie ich das Gewinde haben will. Als dann das Loch in der richtigen Größe war habe ich mir einen Gewindeschneider genommen und ihn ^{ganz} vorsichtig in das Loch gedreht. Ich habe immer gedacht das die Arbeit total schwer ist, aber das stimmt nicht denn eigentlich ist es ganz leicht.

Gewindebohrer

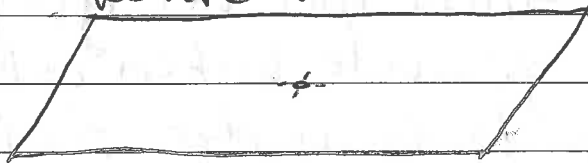




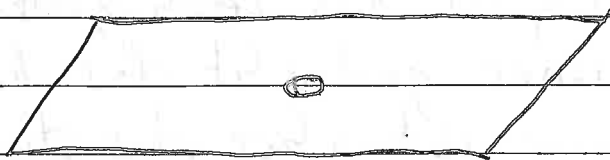
① Punkt zum Körnen Markieren



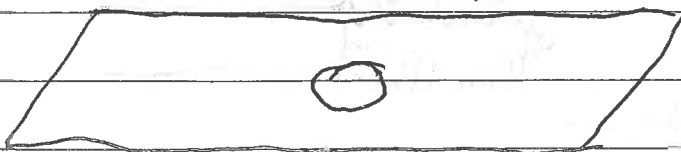
② eine kleine Vertiefung für das Bohren mit einem Körnergeschleifen



③ kleines Loch gebohrt

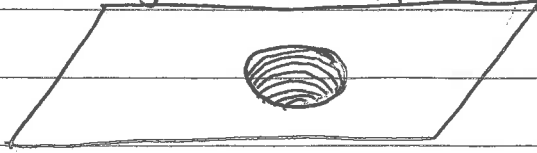


④ Größeres Loch gebohrt



Jacob Said Behrens

⑤ Gewinde mit einem Gewindebohrer
geschnitten.



Tom Bengsch Mein Bericht
zum Stirlingmotor
Projekt

Zum anfang habe ich die Beine des gerüsts zugesägt, bei denen ich angst hatte dass sie nicht Passen aber der PU schaum dichtete die löken aus, die ich beim sägen gemacht habe.

Gut fand ich über eine halterung des Stirling motors zu diskutieren und debattieren.

Die halterung soll so wenig wie möglich Schatten werfen.

Das bohren der löcher für die lagelager der gewindestange.



Das Computerprogramm das sie dort verwenden ~~hat~~ hat mich sehr begeistert.

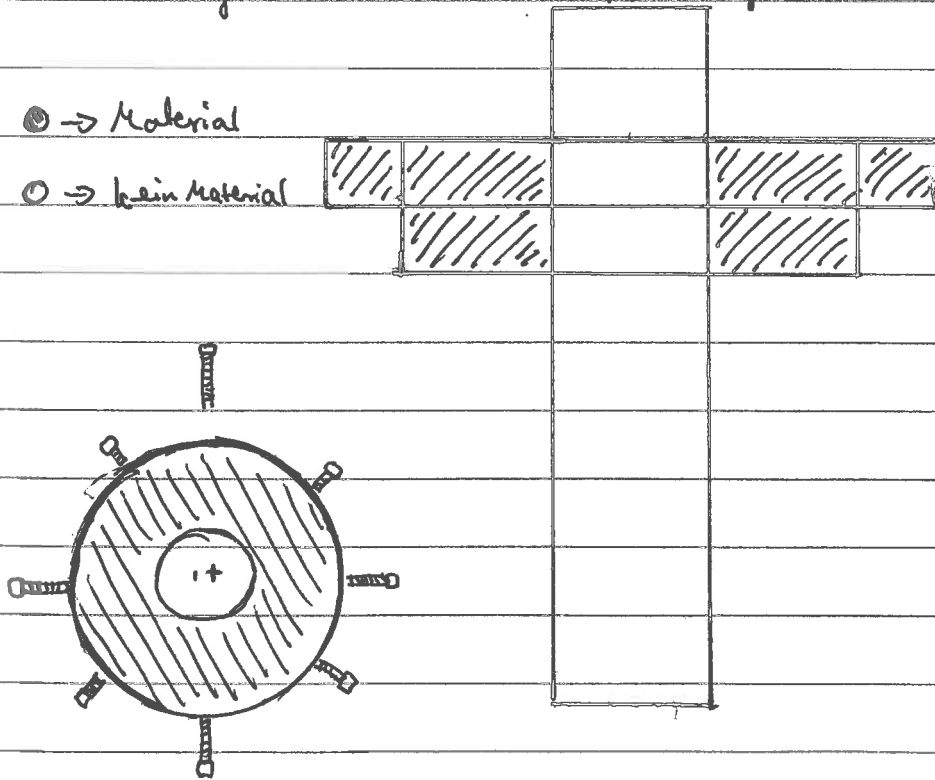
Stirling-Projekt

Rafael

Ich habe besonders intensiv an der Aufhängung für den Verdränger gearbeitet. Niklas und ich haben einen Aluminiumzylinder an die obere Schale des Motors angeklebt und mit Kristallkleber abgedichtet. Als nächster Schritt haben wir ein Teil gefräst bekommen. Wir mussten allerdings noch Löcher in den Zylinder bohren. Um das Teil im Zylinder zu fixieren werden 6x Imbusschrauben verwendet. Um ein Rohr in dem Teil zu fixieren werden 3x Imbusschrauben verwendet. Indem Stahlrohr wird mit einer Vorrichtung eine Feder befestigt, die dem Verdränger schweben lässt. Dieses ganze Teil wird benötigt um den Verdrängerkolben im Motor ~~schwebend~~ "schwebend" aufzuhängen, um nicht so viel Energie zu brauchen um den Verdränger anzuheben.

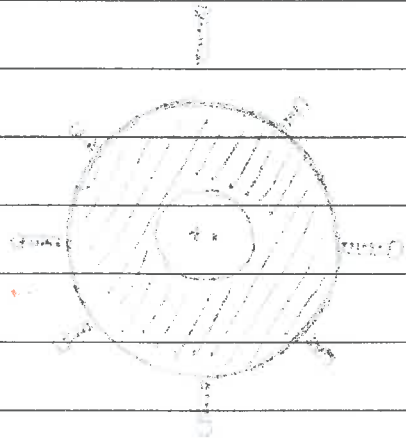
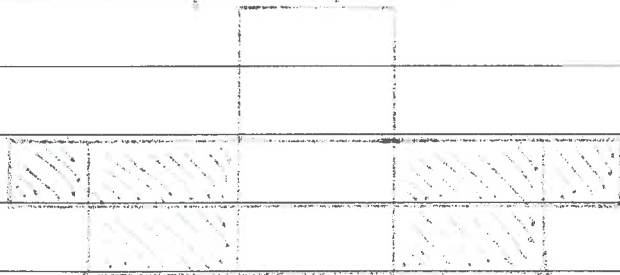
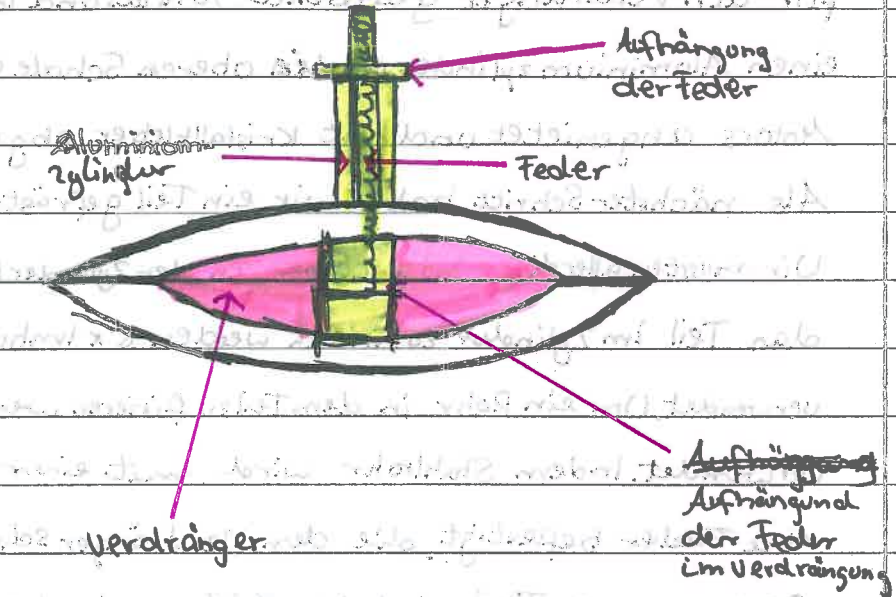
● → Material

○ → kein Material



Aufhängung der
Federhalterung

Ich habe das Projekt mit dem Ziel gemacht, dass ich die Stirling-Maschine verstehen kann und sie bauen kann.



Das Projekt ist ein Stirling-Projekt.

STIP was ich dort gemacht habe

21.5.13

Im Stip habe ich am Anfang mit beim Raum gearbeitet ich habe z.B. Die Wände vom Kalk entfernt und mit dem Raum geputzt und geschliffen. Der "Raum" wurde uns vom Stip gesponsert damit wir dort den Stirling Motor bauen können aber wir mussten den Raum erst selber streichen. ~~Ich~~ Ich habe natürlich dann mit am Stirling Motor gestellt gebaut das aus Holz besteht. Dort habe ich die Schrauben an die Ecken geschraubt und ich habe das Holz gehobelt und geschliffen. Ich habe beim Verdrängen den Gummi überum gespritzt und ihn miteinander in das Gestein fande das Projekt für sinnvoll weil das ewiger Gesteinsträger nerrt.